



Das IBC – Internet Business Cluster geht in die 2. Phase!

Nach erfolgreichen zwei Jahren verstärken die Universität Regensburg und SapientNitro das Internet Business Cluster.

Das Internet Business Cluster (IBC), eines der größten deutschen Digitalnetzwerke zur Verbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis, arbeitet seit 2013 als eingetragener Verein. Ziel des neu gegründeten IBC e.V. ist es, die laufenden Projekte zur Förderung des Digitalstandorts stärker auszubauen und neue Aktivitäten schnell und unabhängig umsetzen zu können. Mit der Vereinsgründung begrüßt das IBC mit der SapientNitro Deutschland GmbH und der Universität Regensburg auch zwei neue Partner im Cluster, die wie alle IBC-Partner über einschlägiges Digital-Know-how verfügen und die Vernetzung von Wissenschaft und Digital-Wirtschaft weiter vorantreiben werden.

„Wir sehen, wie wichtig es ist, die Internet- und Medienwirtschaft am Standort München und damit Deutschland jetzt zu stärken, um auch in Zukunft mit den internationalen Standorten auf Augenhöhe zu sein. Mit dem IBC haben wir eine einzigartige Plattform für die Vernetzung von Wissenschaft und Praxis geschaffen, um akademische Talente zu fördern und sie mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalwirtschaft in Kontakt zu bringen“, so Dr. Jörg Lübcke von der Burda Digital, der gemeinsam mit Prof. Thomas Hess von der LMU München zum Vorstand des neuen Vereins IBC gewählt wurde.

Ziel des IBC e.V. ist es, Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis zu verbinden und Vordenker der Digital-Welt für junge Talente nahbar zu machen. IBC unterstützt Forschungsprojekte zur Beantwortung ausgewählter Fragen der Internetwirtschaft mit praktischer Relevanz, vernetzt Studierende und AbsolventInnen mit der Internetwirtschaft und fördert den Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit zu Kernthemen der Internetwirtschaft. Im April 2011 wurde das Internet Business Cluster als Kooperation zwischen der LMU München und führenden Internet-Anbietern gegründet. Die Gründungspartner sind die Burda Digital GmbH, die ProSiebenSat.1 Digital GmbH und die TOMORROW FOCUS AG sowie auf Seite der LMU München das Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien von Prof. Thomas Hess und das Institut für Electronic Commerce und Digitale Märkte von Prof. Martin Spann. ///

Anna Horlacher

Ausführliche Informationen zum IBC finden Sie auch unter:
www.ibc-muenchen.com



»DLD Campus Lecture« mit Jan Koum, Co-Founder und CEO von WhatsApp

Im Rahmen der Digitalkonferenz DLD findet seit 2012 jährlich die »DLD Campus Lecture« an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München statt. Das Ziel der öffentlich zugänglichen Veranstaltung ist es, digitale Vordenker mit interessierten Studierenden zusammenzubringen.

Das Format »DLD Campus« ist eine Gemeinschaftsinitiative zwischen DLD und dem Internet Business Cluster (IBC) e.V. Die Digitalkonferenz DLD steht für „Digital – Life – Design“ und wird seit einer Dekade jährlich von Hubert Burda Media in München ausgerichtet. Der IBC e.V. ist eine seit 2011 bestehende Kooperation zwischen Unternehmen aus der Medien- und Internetwirtschaft und Universitätsinstituten aus der Region München. Aktuell assoziierte Mitglieder sind seitens der LMU das Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien von Prof. Thomas Hess und das Institut für Electronic Commerce und Digitale Märkte von Prof. Martin Spann, seitens der Universität Regensburg der Lehrstuhl für Innovations- und Technologiemanagement von Prof. Michael Dowling und auf Unternehmensseite die Burda Digital GmbH, die ProSiebenSat.1 Digital GmbH, Sapient Nitro und die TOMORROW FOCUS AG. U.a. vermittelt der IBC e.V. Studierenden erste Eindrücke von Tätigkeiten als Unternehmer oder Manager und wirkt an der Förderung des Digitalstandorts München mit.

Um die digitalen Köpfe von morgen gezielt anzusprechen, lädt »DLD Campus« jährlich einen bekannten Vordenker der digitalen Welt an die LMU ein. In den hochkarätig besetzten »DLD Campus Lectures« geben die Gäste Einblicke in ihre persönlichen Karrierewege und Erfolgsstrategien sowie in ihre Unternehmen. Im Nachgang der Lecture können sich die Teilnehmer der Veranstaltung dann aktiv mit Fragen und Anmerkungen einbringen und mit dem Gast diskutieren.

Auf der diesjährigen »DLD Campus Lecture« im Januar 2014 sprach Jan Koum, Co-Founder und CEO der Smartphone-Anwendung WhatsApp, über das Thema „Mobile Disruption“. Er diskutierte mit Stefan Winners, Vorstand Digital von Hubert Burda Media, sowie ca. 500 Zuhörern über die Zukunft von Kurznachrichten. Im Gespräch mit Winners gab der sonst sehr öffentlichkeitsscheue Koum Einblicke in die Anfänge seines Unternehmens mit Sitz im Silicon Valley, das er 2009



mit seinem Partner Brian Acton gründete. So inspirierten ihn seine persönlichen Erlebnisse als Einwanderer in die USA zu der Kurznachrichten-App, die es Menschen ermöglichen soll, weltweit und ohne nennenswerte Kosten mit Freunden und Familie in Kontakt zu bleiben. Zum Zeitpunkt der »Campus Lecture« verzeichnete die App bereits 430 Millionen aktive Nutzer und hat somit auch zunehmend die Aufmerksamkeit von Facebook auf sich gezogen, das WhatsApp schließlich im Februar 2014 für 19 Mrd. US-Dollar aufgekauft hat.

Im Anschluss der Lecture beantwortete Koum dann noch ausführlich die Fragen des Publikums. Dabei zeigte er großes Interesse an der Meinung der Studierenden und fragte in die Runde, was diese sich von WhatsApp als nächstes wünschten. Beim anschließenden Get-together im Lichthof der LMU konnte sich der Digitalnachwuchs im Nachgang der »Campus Lecture« noch informell mit Jan Koum austauschen und sich über Karrieremöglichkeiten bei den Partnerunternehmen des IBC e.V. informieren. ///

Anna Horlacher

Informationen und Kontakt:
www.ibc-muenchen.de
info@ibc-muenchen.de